

WENDEPUNKT #3: Forderungen für eine Wachstumswende und das Gute Leben im Juni

Liebe Freundin, lieber Freund der Wachstumswende,

Handelskammer, Zukunftskommission, Bürgermeister - alle scheinen sich einig, dass Bremen immer weiter wachsen muss. Aber während wir auch der Meinung sind, dass Fahrradwege, guter und erschwinglicher Wohnraum z.B. für Geflüchtete, Grünflächen und unkommerzielle Orte der Begegnung wachsen müssen, halten wir "Immer mehr" nicht für einen cleveren Kompass für ein zukunftsfähiges Bremen.

Mit drei provokanten Forderungen verdeutlichen wir, was wir unter einer Wachstumswende verstehen. Damit möchten wir mit der breiten Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft ins Gespräch darüber kommen, wie eine Wirtschaft(spolitik) jenseits des Wachstums aussehen könnte.

Mit dieser Ausgabe des WENDEPUNKT laden wir Dich außerdem zu einigen spannenden Veranstaltungen ein, die in der kommenden Woche stattfinden. Wir freuen uns, wenn Du dabei bist und mit uns ins Gespräch darüber kommst, was das bedeutet: das Gute Leben für Alle.

Unsere Forderungen für eine Wachstumswende

Statt immer mehr Wachstum, fordern wir:

Freiräume statt Parkräume - Ausbau des Umweltverbundes

Gemeinsam mit dem Bremer Verkehrswendebündnis fordern wir eine flächendeckende Parkraumbewirtschaftung. Mit den Erlösen soll der entschiedene Ausbau des Umweltverbundes (Fuß, Rad, Bus und Bahn) vorangetrieben werden. Die Wachstumswende beinhaltet eine Stadt, die für alle Menschen offen und sicher ist, die gemeinsam und gleichberechtigt gestaltet wird. Dazu gehört, dass öffentlicher Raum gemeinsam genutzt wird. Dass kostenfreies Parken als Anrecht begriffen wird, steht dem fundamental entgegen. Wir wollen weniger Verkehr – und mehr Mobilität! Die Wachstumswende zielt auf eine demokratische, sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Gesellschaft ab. Durch die Verkehrswende wird das Klima geschützt, die Zahl Verletzter, Erkrankter und Todesopfer durch Luftverschmutzung und Unfälle reduziert, der öffentliche Raum belebt und für alle Menschen sicherer gemacht. So entsteht Raum für ein neues Miteinander.

Arbeitszeitreduzierung und mehr Zeit für Sorgearbeit und Engagement

Seit einigen Jahrzehnten werden Produktivitätszuwächse weder in reale Lohnzuwächse noch in eine Verkürzung der Arbeitszeit umgesetzt. Um den Abbau von Arbeitsplätzen zu verhindern, muss daher auf stetes Produktionswachstum gesetzt werden. Reale Bedürfnisse sind in diesem Prozess schon lange unwesentlich. Um dieser Spirale zu entkommen, fordern wir eine Verkürzung der Regelarbeitszeit auf 30 Wochenstunden. Mit der Arbeitszeitverkürzung muss eine Umverteilung von Arbeit einhergehen. Zudem stünde der Einzelnen mehr Zeit für ehrenamtliches, kulturelles und politisches Engagement zur Verfügung. Das ist für eine starke Demokratie unerlässlich. Außerdem würde eine Arbeitszeitverkürzung und -umverteilung eine gerechtere Verteilung von Sorgearbeit, die überwiegend von Frauen getragen wird, unterstützen.

Das Land Bremen kann mit gutem Beispiel vorangehen, indem allen Mitarbeitenden im Öffentlichen Dienst eine Arbeitszeitverkürzung angeboten wird, um mehr Zeit für Engagement und Sorgearbeit nutzbar zu machen.

Verbot kommerzieller Werbung im öffentlichen Raum

Nicht nur Luftverschmutzung und Lärmbelästigung, auch Außenwerbung stellt einen Angriff auf den Einzelnen und die Gesellschaft dar. Private Profitinteressen legitimieren tausendfache Einschränkungen des Rechts auf informationelle Selbstbestimmung und erzeugen manipulativ

Bedürfnisse. Das geschieht ohne Rücksicht auf soziale und ökologische Folgen. Ganz gezielt wird Sehnsucht nach Anerkennung oder Angst erzeugt und ausgebeutet. So wird ein gesellschaftliches Klima der Vereinzelung und des Gegeneinanders im Wettkampf um Statussymbole erzeugt. Mit einer Wachstumswende ist diese Art des Wirtschaftens nicht vereinbar.

Im öffentlichen Raum hat kommerzielle Werbung nichts zu suchen. Hier kann Bremen unmittelbar ansetzen und gemeinsam mit Städten wie Sao Paolo und Grenoble eine Vorreiterrolle einnehmen.

Es ist Zeit für eine Wachstumswende!

Termine: Genug für Alle, Workshop Degrowth, Radtour, Tag des Guten Lebens

20.06., 14:30 bis 17:30 vor der Bürgerschaft (Europapunkt)

Gutes Leben für Alle: Genug für Alle statt Immer mehr

Wir wollen Bremen gestalten und halten die Ausrichtung am "Immer mehr" für nicht sinnvoll sondern vielmehr für schädlich. Wachstum als Selbstzweck führt zu wachsender Ungleichheit, Ausbeutung des Globalen Südens und ökologischen Katastrophen. Doch was bedeutet die Wachstumswende, die wir umsetzen wollen? Am Rande der Bürgerschaftssitzung werden wir uns mit den Menschen auf dem Marktplatz darüber austauschen, was das Gute Leben ausmacht und das Gespräch mit Abgeordneten suchen um unsere Forderungen für eine gerechte Wachstumswende zu diskutieren. Heißer Tipp: Es gibt Eis! Komm einfach vorbei.

22.06., 16-19 Uhr, Bahnhof Ottersberg

Workshop: Degrowth

Im Rahmen des Sommerfests des Bahnhofs Ottersberg bietet das Aktionsbündnis einen interaktiven Workshop zu Degrowth, also zur Wachstumswende, an. Eintritt ist kostenfrei und Verweilen für das bunte Musik- und Kulturprogramm am Abend und am nächsten Tag ist ausdrücklich erwünscht.

Mehr Infos unter: <http://wachstumswende-bremen.de/event/sommerfest-erdfest/>

23.06., 11-17 Uhr, Treffpunkt ADFC Radstation am Hauptbahnhof

Radtour: Auf zum Guten Leben!

In Kooperation mit dem ADFC und der Heinrich Böll Stiftung lädt das Aktionsbündnis Wachstumswende Bremen zu einer Fahrradtour zu Orten des Guten Lebens ein. Treffpunkt ist die Radstation am Hauptbahnhof, der Zeitrahmen ist 11-17 Uhr. Wenn Du dabei sein möchtest, melde Dich bitte kurz bei Lukas (awwb@posteo.de) an. Alle Infos findest Du im Flyer im Anhang!

20.10., etwa 15-21 Uhr, Haus der Wissenschaft/KWADRAT

2. Tag des Guten Lebens

Ein ganz besonderer Termin zum Vormerken! Am 20. Oktober veranstaltet das Aktionsbündnis Wachstumswende Bremen zum zweiten Mal den Tag des Guten Lebens. Nachmittags laden wir gemeinsam mit dem artec zu einem Workshop im Haus der Wissenschaft ein. Am Abend ab 18:30 wird es in Kooperation mit dem Slammer Filet einen thematisch passenden Poetry Slam zur Wachstumswende im KWADRAT, einen Abendsnack und anschließend einen spannenden Vortrag und Diskussion von und mit Ulrich Brand geben. Am besten schon jetzt im Kalender markieren!

Mit herzlichen Grüßen,

Lukas Warning

Werde aktiv

Wenn Du im Aktionsbündnis mitmachen möchtest oder Fragen zur Wachstumswende hast, schreibe einfach eine kurze Mail an awwb@posteo.de.

Datenschutz

Wir speichern ausschließlich Deine Email-Adresse, die Du uns persönlich und zweckgebunden mitgeteilt hast. Wir nutzen diese ausschließlich zum Zusenden dieses Newsletters und geben sie nicht an Dritte weiter. Du hast jederzeit das Recht auf Auskunft über die von uns gespeicherten Daten und kannst formlos die Löschung Deiner Daten einfordern. Bei Fragen hierzu und wenn Du den WENDEPUNKT nicht mehr erhalten möchtest, wende Dich bitte an awwb@posteo.de.